



Konzern- zwischenmitteilung

Januar bis September 2014



Inhalt

04 | Die BLG-Aktie

06 | Grundlagen des Konzerns

06 | Wirtschaftsbericht

08 | Nachtragsbericht

08 | Risikobericht

09 | Prognosebericht

11 | Finanzkalender 2015

12 | Impressum

Einführung

Die Konzernzwischenmitteilung der BLG LOGISTICS erfüllt die Anforderungen an eine Zwischenmitteilung nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes und umfasst nach § 37x Wertpapierhandelsgesetz wesentliche Ereignisse und Geschäfte im Mitteilungszeitraum und ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konzernzwischenmitteilung sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

Die BLG-Aktie

Allgemeine Entwicklung des Kapitalmarkts

Nach einem positiven ersten Börsenhalbjahr hat sich die Stimmung am Kapitalmarkt im dritten Quartal verschlechtert. Auslöser für diese Entwicklung waren neben den anhaltenden Konflikten in der Ukraine und dem Nahen Osten der Rückgang der Konjunkturerwartungen sowie die zunehmende Belastung der deutschen Wirtschaft durch die Wirtschaftssanktionen gegen Russland. Die erneute Zinssenkung der EZB Anfang September und der Ausblick auf eine mittelfristig weiterhin expansive Geldpolitik konnten dieser Entwicklung nicht entgegenwirken.

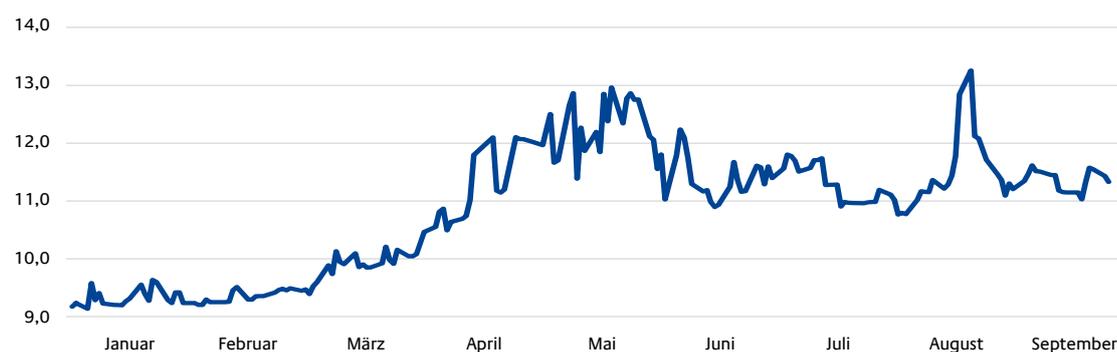
Die genannten Schwierigkeiten wirkten sich im zurückliegenden Quartal auch auf die Entwicklung der Mehrzahl der weltweit wichtigsten Indizes aus. So legte der Deutsche Aktienindex (DAX) in diesem schwierigen Umfeld, nach einem Start bei 9.400 Punkten zu Beginn des Jahres, nur noch um 0,8 Prozent zu und schloss am 30. September mit 9.474 Punkten.

Wertentwicklung der BLG-Aktie ¹

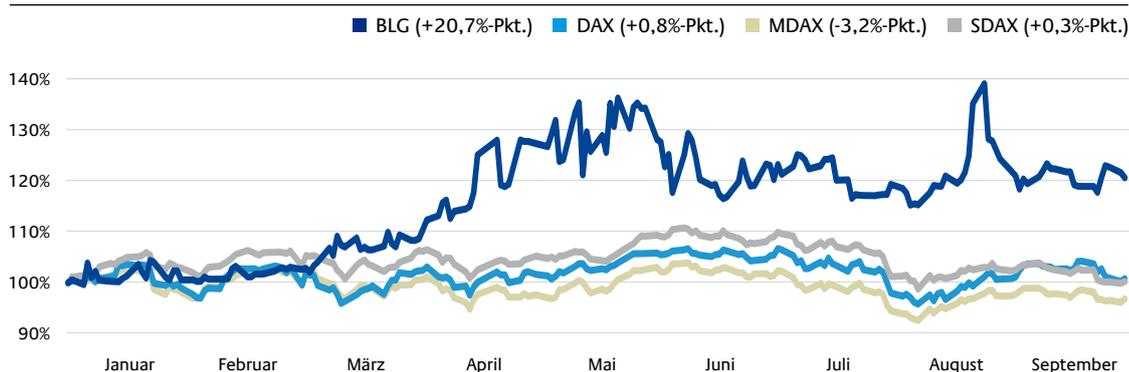
Die BLG-Aktie entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 sehr positiv. Der erste Handelstag des Berichtsjahres wurde mit einem Kurs von EUR 9,32, welcher gleichzeitig den bisherigen Tiefststand markierte, eröffnet. Fortan war eine stete Aufwärtsbewegung des Kurses zu verzeichnen. Diese führte nach einer Seitwärtsbewegung in den Sommermonaten am 25. August zur Erreichung des Höchststands von EUR 13,18. Die Aktie schloss am letzten Handelstag mit einem Preis von EUR 11,43 und verzeichnet damit nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Wertzuwachs von über 20 Prozent.

¹ Angabe aller Börsenkurse als Durchschnitt an den notierten Börsen.

Kursverlauf der BLG-Aktie in EUR



Relative Entwicklung der BLG-Aktie gegenüber DAX, MDAX und SDAX



+ 20,7%

Wertzuwachs

Kennzahlen der BLG-Aktie

Kennzahlen der Aktie		01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Börsenkurs zum 30.09.2014 ¹	EUR	11,43	9,07
Höchstkurs ¹	EUR	13,18	9,61
Tiefstkurs ¹	EUR	9,32	8,33
Anzahl Aktien	Mio. Stück	3,84	3,84
Marktkapitalisierung	EUR Mio.	43,9	34,8

¹ Durchschnitt an den notierten Börsen.

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2014 ist die Fortsetzung der nachhaltigen Dividendenpolitik mit einer Dividende von EUR 0,40 je Aktie.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– beträgt EUR 9.984.000,00 und ist in 3.840.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) eingeteilt. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft deren Zustimmung.

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist mit 50,4 Prozent Hauptaktionär unseres Unternehmens. Weitere große institutionelle Investoren sind die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – und die Finanzholding der Sparkasse in Bremen. Der Streubesitz beträgt 24,4 Prozent, was einer Aktienanzahl von rund 936.000 Stück entspricht. Der Anteil institutioneller Anleger hieran beträgt circa 2 Prozent; die übrigen 22 Prozent werden von Privatanlegern gehalten.

Investor Relations

Im Mittelpunkt unserer Investor Relations-Arbeit in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres stand weiterhin das Ziel, umfassende Informationen über die Unternehmensentwicklung und unsere Investor Relations-Aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Hierfür haben wir uns ganz besonders auf den Dialog mit institutionellen Investoren, Analysten und privaten Anteilseignern ausgerichtet. Wir bieten aber auch jedem anderen Interessierten Informationen über unser Unternehmen und möchten gleichzeitig allen ein Höchstmaß an Transparenz gewähren. Auf unserer Website sind unter www.ir.blg.de unser IR-Kalender sowie die Finanzberichte und alle Informationen rund um unsere Aktie einzusehen.

Aktionärsstruktur
zum 30. September 2014



- 50,4%
Freie Hansestadt Bremen
(Stadtgemeinde)
- 12,6%
Bremer Landesbank
Kreditanstalt Oldenburg
– Girozentrale –
- 12,6%
Finanzholding der
Sparkasse in Bremen
- 24,4%
Streubesitz

Grundlagen des Konzerns

Die rechtliche Konzernstruktur, das Geschäftsmodell und die Organisationsstruktur sowie die rechtlichen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren haben sich in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zu den Darstellungen im Konzernlagebericht 2013 grundsätzlich nicht geändert.

An der Spitze der BLG LOGISTICS stehen mit der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877–, Bremen, (BLG AG) und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, (BLG KG) zwei Unternehmen, die aufgrund der Organidentität und der besonderen Eigentümerstruktur rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch eng verbunden sind. Diese beiden Unternehmen bilden eine wirtschaftliche Einheit und werden im Berichtsjahr erstmals als einheitliches Mutterunternehmen unter der Bezeichnung BLG LOGISTICS in den Konzernabschluss einbezogen, während in der Vergangenheit nur die BLG AG als Mutterunternehmen in den Konzernabschluss der BLG LOGISTICS einbezogen wurde.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen¹

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 ist die Weltwirtschaft weiterhin nur moderat gewachsen. Während sich der Aufschwung in den USA und in Großbritannien fortsetzte, hat sich die erwartete konjunkturelle Belebung im Euroraum bisher nicht eingestellt. In den Schwellenländern hat sich die Konjunktur ebenfalls uneinheitlich entwickelt. Während sich in Indien die konjunkturelle Dynamik erhöhte, zeichnet sich in Brasilien eine Rezession ab. In China hat sich das Expansionstempo nach einer Beschleunigung im zweiten Quartal zuletzt wieder reduziert und auch in Russland bleibt die Konjunktur schwach.

Die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft hat sich nach einem starken ersten Quartal deutlich abgeschwächt. Nach einem leichten Rückgang der Produktion im zweiten Quartal und einer stagnierenden Wirtschaftsleistung im dritten Quartal wird auch bis zum Jahresende vor dem Hintergrund rückläufiger Auftragseingänge, eines verlangsamten Beschäftigungsaufbaus und der fortgesetzten Investitionszurückhaltung der Unternehmen keine Belebung der Konjunktur erwartet. Ursachen hierfür sind neben der schwachen Binnennachfrage und der anhaltenden Konjunkturschwäche im Euroraum auch internationale Krisen wie der russisch-ukrainische Konflikt und die kriegerischen Auseinandersetzungen in Syrien und im Irak. Darüber hinaus wirken sich wirtschaftspolitische Maßnahmen wie das seit 1. Juli 2014 eingeführte Rentenpaket und die flächendeckende Einführung des Mindestlohns zum 1. Januar 2015 dämpfend auf die Konjunkturaussichten aus.

¹ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Herbst 2014 „Deutsche Wirtschaft stagniert – Jetzt Wachstumskräfte stärken“, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2014, 9. Oktober 2014, Kiel

Branchenbezogene Rahmenbedingungen²

Die Logistik-Branche erbringt als wichtige Verbindung zwischen Produzenten, Handel und Konsumenten produktionsnahe Dienstleistungen. Neben dem klassischen Speditionsgeschäft zählt die Erbringung logistischer Leistungen im Zusammenhang mit der Zulieferung, Produktion und Distribution von Gütern zu ihren Leistungsschwerpunkten.

Die Branche profitiert dabei von der steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen, die durch die andauernde Globalisierung der Wirtschaft und den boomenden Handel über das Internet sowie die hohe Retourenquote im Business-to-Customer-Geschäft zusätzlich begünstigt wird. Insoweit ist die Logistikbranche, wie auch das Geschäftsmodell der BLG LOGISTICS, stark konjunkturabhängig.

Herausforderungen der Logistik-Branche bestehen insbesondere im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung, vor allem in Deutschland, und damit einhergehend mit der Verfügbarkeit gut ausgebildeter Arbeitskräfte, notwendigen Infrastrukturinvestitionen, neuen Technologien, der Dynamik der Weltwirtschaft und Globalisierung, der Dienstleistungserweiterung sowie den Auswirkungen der energiepolitischen Wende. Daneben werden von den Logistik-Unternehmen im Rahmen von Logistikauslagerungen hohe Investitionsbereitschaft und Innovationskraft erwartet. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt dabei in kundenspezifischen Umschlags-, Distributions- und Kommissionierungszentren in verkehrsgünstigen Lagen.

Da die Verträge mit den Kunden nur Laufzeiten von in der Regel wenigen Jahren aufweisen, werden die Flächen und Umschlagsgeräte häufig gemietet oder geleast, um eine langfristige Kapitalbindung zu vermeiden und die Flexibilität zu erhöhen. Aufgrund der steigenden Kundenanforderungen hat sich auch der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken in der Logistik-Branche deutlich ausgeweitet, um einen durchgängigen Informationsfluss entlang der Prozessketten sicherzustellen.

Parallel zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben sich auch die Erwartungen der Logistikwirtschaft im dritten Quartal 2014 eingetrübt. Zwar wird angesichts der guten Auslastung sowohl auf Anbieter- wie auch auf Anwenderseite immer noch von einem Kapazitätsaufbau und verstärktem Personaleinsatz ausgegangen, jedoch hat sich die optimistische Grundtendenz trotz der weiterhin - wenn auch abgeschwächten - erwarteten positiven Entwicklung der Auftrageingänge sowie der Geschäftsentwicklung insgesamt gegenüber dem Vorquartal deutlich verringert.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres beliefen sich die Umsatzerlöse der BLG LOGISTICS mit EUR 0,7 Mrd. auf Vorjahresniveau und entsprechen damit der Prognose im Konzernlagebericht 2013. Diese Entwicklung hat sich auch auf das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) niedergeschlagen. Zwar ging das Ergebnis vor dem Hintergrund einer verhaltenen konjunkturellen Dynamik und eines anhaltend scharfen Preiswettbewerbs gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht zurück, liegt aber auf dem in 2013 prognostizierten Niveau und verfestigte damit die seit Mitte des Jahres anhaltende positive Tendenz.

² Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.: www.bvl.de, 10. Oktober 2014

Nachtragsbericht

Die Reedereien Maersk Line und Mediterranean Shipping Company (MSC) haben Anfang Oktober von der US-Kartellbehörde Federal Maritime Commission die letzte ausstehende Genehmigung für ihre geplante Allianz ‚2M‘ erhalten. Wir verweisen hierzu auch auf unsere Angaben im Abschnitt „Chancen“ des Risikoberichts auf der Folgeseite.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Ablauf des Berichtszeitraums nicht ereignet.

Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Chancen und Risiken ist für den BLG-Konzern Kernelement solider Unternehmensführung. Unsere Chancen- und Risikopolitik folgt dem Bestreben, den Unternehmenswert zu steigern, ohne unangemessen hohe Risiken einzugehen. Zur frühzeitigen Identifikation von Chancen und Gefährdungspotenzialen haben wir ein Chancen- und Risikomanagementsystem etabliert. Die zentralen Bestandteile dieses Systems sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind im Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2013 beschrieben.

Chancen

Die wirtschaftlichen Chancen, die im Abschnitt „Chancen“ im Konzernlagebericht 2013 dargestellt werden, haben unverändert Gültigkeit. Die bisher überwiegend als Chance eingestufte Kooperation der weltgrößten Reederei-gruppe ‚P3‘ wurde im Berichtszeitraum aufgrund fehlender Genehmigungen des chinesischen Wirtschaftsministeriums gestoppt. Stattdessen haben die Reedereien Maersk Line und MSC mit der Kooperation ‚2M‘ eine für zehn Jahre gültige Vereinbarung über die gemeinsame Nutzung von Schiffen auf den Routen Asien-Europa, Transatlantik und Transpazifik beschlossen. Die derzeitige Planung sieht vor, dass der Containerterminal Wilhelmshaven im nächsten Jahr wöchentlich von zwei ‚2M‘-Asien-Diensten bedient werden soll.

Risiken

Die Risikostruktur des BLG-Konzerns hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 geändert. Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden strategischen oder operativen Risiken für die künftige Entwicklung unseres Konzerns ableiten.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick³

Die Experten erwarten, dass sich das verhaltene Wachstum der Weltwirtschaft auch in den verbleibenden Monaten des Jahres fortsetzen wird. Sie rechnen für das Gesamtjahr 2014 mit einem Anstieg der Weltproduktion um 2,6 Prozent. Damit läge das Wachstum der Weltwirtschaft nur knapp über der Steigerungsrate von 2013 (2,4 Prozent). Für das Jahr 2015 wird ein leicht erhöhtes Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion erwartet und somit ein Anstieg der Weltproduktion um 3,0 Prozent prognostiziert.

Stützende Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung sind dabei unter anderem die Erwartung einer weniger restriktiven Finanzpolitik, die Stabilisierung der Arbeitsmärkte sowie die Stabilität der Rohstoff- und Energiepreise. Als wichtigster Treiber für die weltweite Konjunkturerwicklung gilt weiterhin das strukturelle Wachstum in den Schwellenländern, auch wenn das Expansionstempo im langfristigen Vergleich eher schwach bleibt.

Für Deutschland gehen die Wirtschaftsforscher auf Basis der aktuellen Entwicklung, nach einer Reduzierung des prognostizierten Anstiegs des Bruttoinlandsprodukts für das Gesamtjahr 2014 von 1,9 Prozent auf 1,3 Prozent, im kommenden Jahr nur noch von einem Zuwachs um 1,2 Prozent aus.

Branchenentwicklung⁴

Die Tendenz zu einem verlangsamten Wachstum der deutschen Logistikwirtschaft wird sich nach Einschätzung der Experten im Folgejahr noch weiter verstärken. Beeinflusst wird diese Erwartung durch die schlechteren Produktions- und Auftragszahlen in der Industrie, die geopolitischen Krisenherde - und hier insbesondere die mögliche Verschlechterung im europäisch-russischen Verhältnis - die unerwartet schwache Konjunktur in weiten Teilen des Euroraums sowie Unsicherheiten im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Energiepreise und der Personalkosten nach Einführung des Mindestlohns im Jahr 2015. Darüber hinaus wirkt sich auch die kritische Einschätzung der Rahmenbedingungen wie Verkehrsinfrastruktur, Umsetzung der energiepolitischen Wende und Standortqualität auf die Beurteilung aus. Hier wird von den Experten dringender politischer Handlungsbedarf gesehen.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Vor dem Hintergrund der skizzierten rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Entwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 halten wir an den im Konzernlagebericht 2013 getroffenen Aussagen für das Gesamtjahr 2014 im Hinblick auf die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses vor Steuern (EBT) im Konzern fest.

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2014 ist vor diesem Hintergrund die Fortsetzung der nachhaltigen Dividendenpolitik mit einer Dividende von EUR 0,40 je Aktie.

Für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres sind zudem zurzeit keine organisatorischen Änderungen geplant, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns wären.

³ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Herbst 2014 „Deutsche Wirtschaft stagniert – Jetzt Wachstumskräfte stärken“, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2014, 9. Oktober 2014, Kiel

⁴ Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.: www.bvl.de, 10. Oktober 2014

Finanzkalender 2015

Finanzkalender 2015	
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014	29. April 2015
Konzernzwischenmitteilung Januar bis März 2015	08. Mai 2015
Ordentliche Hauptversammlung 2014	27. Mai 2015
Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2015	28. Mai 2015
Konzernzwischenbericht Januar bis Juni 2015	28. August 2015
Konzernzwischenmitteilung Januar bis September 2015	13. November 2015

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der BLG LOGISTICS bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der BLG LOGISTICS weder beabsichtigt, noch übernimmt die BLG LOGISTICS eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Der Zwischenbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger (Unternehmensregister) elektronisch einzureichen.

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen der in diesem Zwischenbericht enthaltenen und den zum Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Unternehmensregister eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Impressum

Herausgeber

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
–Aktiengesellschaft von 1877–
Präsident-Kennedy-Platz 1
28203 Bremen, Deutschland

www.ir.blg.de

Ansprechpartner

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Investor Relations

Ina Oeing
Telefon: +49 (0) 421 398 3385
Fax: +49 (0) 421 398 3233

Keis Mourani
Telefon: +49 (0) 421 398 3756
Fax: +49 (0) 421 398 3233

E-Mail: ir@blg.de

Hausanschrift

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
–Aktiengesellschaft von 1877–
Präsident-Kennedy-Platz 1
28203 Bremen, Deutschland

www.blg.de

Bestellung des Geschäftsberichts

Investor Relations

E-Mail: ir@blg.de
Internet: www.ir.blg.de
Fax: +49 (0) 421 398 3233

